

Demokratie

Situation 2 – Wir wir leben ... Feste und Religion

Aufgabe 1: Sehen Sie das Video“ Wer sagt das? (Nina, Karin, Norman/Johannes oder Sandra)?

1. _____ Ich hasse Weihnachten.
2. _____ Für die Kinder ist die Bescherung am wichtigsten.
3. _____ Ich bete jeden Abend.
4. _____ Mein Geburtstag ist mein Lieblingsfest.

Aufgabe 2: Verbinden Sie!

- | | |
|--|-----------------------------|
| 1. Wir gehen nur zu den wichtigsten Festen | a. ich Stress. |
| 2. Am ersten Advent geht | b. die Institution Kirche. |
| 3. Wir singen Weihnachtslieder | c. Zimt und Plätzchen. |
| 4. Es riecht nach | d. bei mir Weihnachten los. |
| 5. Ich glaube nicht an | e. unterm Tannenbaum. |
| 6. Mit Feiertagen verbinde | f. in die Kirche. |

Feiertage und Feste

Aufgabe 3: Ordnen Sie jedem Bild ein Fest zu!

Einschulung | Geburtstag | Heilige drei Könige | Hochzeit | Karneval | Ostern | Silvester |
 Tag der Deutschen Einheit | Taufe | Weihnachten |



1. _____



2. _____



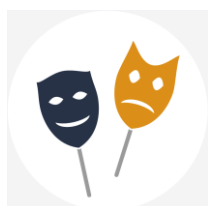
3. _____



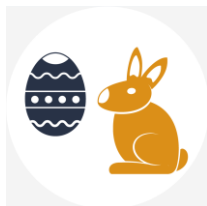
4. _____



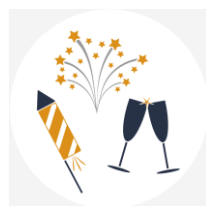
5. _____



6. _____



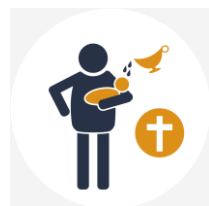
7. _____



8. _____



9. _____



10. _____

Aufgabe 4: Was ist wann? Ordnen Sie die Daten den Feiertagen zu!

1. Mai	Tag der Deutschen Einheit
3. Oktober	Neujahr
6. Dezember	Silvester
1. Januar	Halloween
14. Februar	Heiliger Abend
24. Dezember	Weihnachten
31. Oktober	Heilige Drei Könige
6. Januar	Tag der Arbeit
31. Dezember	Nikolaus
25. und 26. Dezember	Valentinstag

Aufgabe 5: Welches Fest/Welcher Feiertag ist das? Hören Sie!

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

Aufgabe 6: Weihnachten – Ein Fest, viele Traditionen - Welche Aussagen sind richtig? Hören Sie!

Frank

1. Frank feiert Weihnachten mit seiner Familie.
2. Er geht an Weihnachten in die Kirche.
3. Das Christkind singt mit allen ein Lied.
4. Nach dem Abendessen gibt es Geschenke.

richtig

falsch

☐☐☐☐☐☐☐☐

Tina

1. Die Erwachsenen dekorieren den Tannenbaum.
2. Der Opa spielt den Weihnachtsmann.
3. Die ganze Familie singt zusammen.
4. Sie sehen abends zusammen fern.

richtig

falsch

☐☐☐☐☐☐☐☐

Aufgabe 7: Lesen Sie! Sind die Aussagen richtig oder falsch? Vergleichen Sie mit dem Text!

Kirche und Religion in Deutschland

Das Grundgesetz garantiert Religionsfreiheit. Das bedeutet, dass jeder seine Religion ausüben oder auch keine Religion haben darf. Der Staat und die Kirche sind zwar getrennt, sie arbeiten aber in vielen Bereichen zusammen. So gibt es an den meisten Schulen einen christlichen Religionsunterricht, die Religionslehrer haben jedoch eine staatliche Ausbildung. Die Eltern können ihr Kind vom Religionsunterricht abmelden. Es nimmt dann meistens an einem religionsneutralen Ethikunterricht teil.

Die evangelische und die katholische Kirche spielen auch im öffentlichen Leben eine große Rolle, weil sie Träger vieler sozialer Einrichtungen wie Kindergärten und Krankenhäuser sind. Außerdem dürfen sie Kirchensteuer erheben, die automatisch vom Gehalt der Angestellten einbezogen wird. Will man diese Steuer nicht bezahlen, muss man offiziell aus der Kirche austreten. Das haben in den letzten Jahren immer mehr Menschen getan. An den kirchlichen Feiertagen wie Ostern und Weihnachten sind die Kirchen noch voll, ansonsten gehen gerade jüngere Menschen und Menschen in Ostdeutschland nur selten regelmäßig zum Gottesdienst. Ein Drittel der Deutschen ist konfessionslos und gehört keiner Religionsgemeinschaft an.

	richtig	falsch
1. Die Religionsfreiheit wird durch die Verfassung geschützt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Der Staat schreibt keine Religion vor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Es gibt auch einen islamischen Religionsunterricht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Alle Angestellten bezahlen in Deutschland Kirchensteuer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Die Kirchen sind in Deutschland für die Gesundheit zuständig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Die christlichen Kirchen haben in Deutschland die meisten Mitglieder.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Viele Deutsche sind nicht gläubig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Aufgabe 8: Soll der Religionsunterricht abgeschafft werden? - Sind die Personen für oder gegen den Religionsunterricht in der Schule. Hören Sie!

	für	gegen
1. Anton	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Anette	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Peter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Pia	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Stefan	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Lösungen

Situation 2 – Wir wir leben ... Familie, Arbeit, Werte

Aufgabe 1

1. Norman/Johannes 2. Sandra 3. Karin 4. Normen/Johannes

Aufgabe 2

1. f 2. d 3. e 4. c 5. b 6. a

Aufgabe 3

1. Heilige drei Könige 2. Einschulung 3. Geburtstag 4. Hochzeit 5. Weihnachten 6. Karneval
7. Ostern 8. Silvester 9. Tag der Deutschen Einheit 10. Taufe

Aufgabe 4

1. Mai – Tag der Arbeit 3. Oktober – Tag der Deutschen Einheit 6. Dezember – Nikolaus 1. Januar – Neujahr
14. Februar – Valentinstag 24. Dezember – Heiliger Abend 31. Oktober – Halloween
6. Januar – Heilige Drei Könige 31. Dezember – Silvester 25. und 26. Dezember – Weihnachten

Aufgabe 5

1. Geburtstag 2. Ostern 3. Einschulung 4. Silvester 5. Halloween 6. Tag der Deutschen Einheit
7. Nikolaus 8. Karneval

Aufgabe 6

Frank: 1. richtig 2. richtig 3. falsch 4. falsch

Tina: 1. falsch 2. richtig 3. falsch 4. richtig

Aufgabe 7

1. richtig 2. richtig 3. falsch 4. falsch 5. falsch 6. richtig 7. richtig

Aufgabe 8

1. für 2. gegen 3. für 4. gegen 5. für

Transkription Situation 2

Situation 2 – Wir wir leben ... Familie, Arbeit, Wert

Sind Sie gläubig?

Norman und Johannes: Ich bin schon ein gläubiger Mensch, aber glaube nicht, dass ich in irgendeine institutionelle Religion reinpasse.

Karin: Also, ich bin ein gläubiger Mensch, aber ich zeige es nicht so nach außen. Ich bete jeden Abend, ich bedanke mich für den Tag, der gelaufen ist, wo ich immer dann denke, was war denn heute? Was war positiv? Was war negativ? Oder was kannst du anders machen? Ich bedanke mich also jeden Abend und schlafe dann also auch ganz ruhig ein, das ist so mein, mein Ritual jeden Abend.

Nina: Ich bin gläubig, würd ich sagen, ja, aber ich glaube auch nicht an eine Institution wie die Kirche.

Sandra: Ich bin gläubig, ja. Also, ich glaub schon auch an Gott, aber ich würde mich jetzt nicht wirklich als stark religiös bezeichnen. Wir gehen schon ein paarmal im Jahr in die Kirche, aber eher so zu den wichtigsten Festen.

Welches Fest mögen Sie besonders?

Nina: Welches Fest? Weihnachten!

Karin: Definitiv Weihnachten! Ich mutiere Ende November zu einem Weihnachtsmonster. Das heißt, am ersten Advent geht bei mir eigentlich Weihnachten schon los. Das steht der Tannenbaum, da ist das Haus geschmückt. Dann riecht es einfach auch gut nach Zimt und Plätzchen und Stollen und allem Möglichen.

Sandra: Ja, also Weihnachten ist natürlich so das wichtigste Fest überhaupt. Das ist ganz klar auch ein Familienfest, wo wir mit der ganzen Großfamilie dann auch zusammenkommen. Da kommen dann auch die Großeltern der Kinder und unsere Geschwister kommen am Heiligen Abend auch zu uns und dann machen wir es so ganz traditionell, singen Weihnachtslieder unterm Tannenbaum und dann gibt's die Beschwerung, was natürlich für die Kinder das Wichtigste ist. Und jedes Jahr gibt es Raclette und es ist auch nicht möglich, da was anderes zu machen, weil die Kinder es einfach möchten, dass es immer so ist, wie es schon immer war.

Norman und Johannes: Zählt mein Geburtstag? Dann ist es mein Geburtstag! Sonst jeder andere Feiertag ... Klar, man ist froh, wenn man mal frei hat und so, aber ... meistens verbinde ich das mit Stress und meistens arbeiten wir auch ... und meistens trotzdem arbeiten, ja.

Ich könnte eine große, ich könnte eine Hitliste von Feiertagen machen, die ich am meisten hasse. Und ich glaube Weihnachten wäre an erster Stelle.

Transkription Hörverstehen Religionsunterricht

(Anton) Ihn komplett abzuschaffen, davon halte ich überhaupt nichts. Dann können alle christlichen Feiertage auch gleich mit abgeschafft werden: Ostern, Nikolaus, Weihnachten... Die Geschichten dahinter sind den Kindern dann nicht mehr bekannt, wenn der Unterricht abgeschafft wird. Und wenn Eltern sich so daran stören, dann sollen sie ihre Kinder vom Religionsunterricht abmelden.

(Anette) Es stehen nicht nur schöne Sachen in der Bibel. Auch Kriminalität und Mord kommt in der Bibel vor. Also bitte nichts von Werten erzählen, die wir durch Religion erlangen können. Gerade die Religion ist einer der größten Verursacher von Völkermorden und Kriegen. Deshalb brauchen wir den Unterricht nicht.

(Peter) Für mich gehört ein objektiv gestalteter Religionsunterricht zur Allgemeinbildung! Außerdem denke ich, sollten hier Grundwerte vermittelt werden, die leider in vielen Familien fehlen! Ich wäre für einen allgemeinen Religionsunterricht, der alle Religionen behandelt und das Wissen darüber vermittelt!

(Pia) Seit wann sind die Lehrer dafür zuständig, Kindern Grundwerte beizubringen? Das ist einzig und alleine Aufgabe der Eltern und hat nichts mit Religion zu tun! Für mich gehört Religionsunterricht nicht in eine Schule.

(Stefan) Alle wollen die Religion abschaffen, aber Weihnachten und Ostern wird gekauft, was das Zeug hält ... die meisten Kinder kennen die Bedeutung dieser Feste zwar nicht mehr, viele Eltern auch nicht, aber Hauptsache Geschenke auspacken ... und bitte in Weiß heiraten, in der Kirche, weil das ja so schön romantisch ist ... Naja.